

Digitalisierung: Kreisverwaltung setzt Maßstäbe

Positive Bilanz für 2024: 45 digitale Serviceangebote, innovative Projekte und ein klarer Fokus auf Bürgernähe

Kreis MYK. In Sachen Digitalisierung war 2024 ein überaus erfolgreiches Jahr für die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz. Mittlerweile stehen den Menschen im Landkreis rund 45 Online-Dienstleistungen zur Verfügung. Diese Entwicklung ist das Ergebnis einer langfristigen Strategie, die darauf abzielt, den Service für die Mayen-Koblenzer kontinuierlich zu verbessern.

„Es erfüllt uns mit Stolz, dass unsere Bemühungen, die Verwaltung Schritt für Schritt moderner und bürgerfreundlicher zu machen, so gut angenommen werden“, sagt Landrat Dr. Alexander Saftig und dankt sowohl dem Team der jungen Digitalisierer als auch all jenen, die den Weg der Modernisierung aktiv im Kreishaus begleiten. Dem kann sich Tobias Querbach, Digitalisierungsbeauftragter der Kreisverwaltung nur anschließen. „Die Digitalisierung ist ein gemeinsames Projekt – es lebt vom Engagement der Mitarbeitenden und dem Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger“, weiß Querbach.

Auch auf überregionaler Ebene war die Koordinierungsstelle Digitalisierung in diesem Jahr bei zahlreichen Veranstaltungen vertreten und hat wertvolle Kontakte zu anderen Kommunen und Akteuren im Bereich der Digitalisierung geknüpft. Das Team freut sich besonders, regelmäßig als Speaker angefragt zu werden, etwa beim IT-Planungsratskongress, den Digitalisierungstagen in Stromberg, wo es über die Amt-O-Maten in MYK berichtete, oder der Veranstaltung „Digitale Verwaltung RLP“ des Behörden spiegels. „Unsere Erfahrungen und Best Practices weiterzugeben, ist uns ein besonderes Anliegen“, erläutert Tobias Querbach. „Indem wir unser Wissen teilen, können wir andere Kommunen bei

ihren Digitalisierungsprozessen unterstützen und gemeinsam den öffentlichen Sektor modernisieren.“

Der Blick in die Zukunft zeigt, dass die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz weiterhin ehrgeizige Ziele verfolgt. Besonders für die Mitarbeitenden wird sich in den kommenden Jahren viel verändern. Ein Wendepunkt war im Jahr 2024 die Ausschreibung eines Dokumenten-Management-Systems (DMS), in die auch die Organisatoren der Verwaltung sowie der Personalrat intensiv eingebunden sind. Dieses DMS wird die interne Organisation der Verwaltung digitalisieren und so den Arbeitsalltag erleichtern. „Die Einführung des DMS ist ein wichtiger Schritt, um die Verwaltungsarbeit effizienter zu gestalten“, sagt Jörg Krechel, Projektmanager für den Bereich DMS. „Außerdem kann durch die Einführung des DMS den Mitarbeitenden künftig mehr Zeit für ihre eigentliche Aufgabe zur Verfügung stehen – den Bürgerservice. Wir möchten, dass die Verwaltung nicht nur digital, sondern noch bürgernäher wird.“

Büroleiterin Petra Kretzschmann fasst die Aufgaben für das neue Jahr so zusammen: „Unser Ziel bleibt es, sowohl den Bürgerinnen und Bürgern als auch unseren Mitarbeitenden das Leben einfacher zu machen. Wir möchten unsere Kundinnen und Kunden ermutigen, die digitalen Angebote zu nutzen, um mehr Raum für das Wesentliche zu gewinnen.“ Mit Zuversicht und Tatkraft blickt die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz auf das kommende Jahr. Gemeinsam will man im Kreishaus weitere Fortschritte erzielen – ganz nach dem Motto: für eine moderne, serviceorientierte und menschliche Verwaltung.



Landrat Dr. Alexander Saftig und Minka Bäumges vom Koblenzer Bündnis für Familien haben gemeinsam einen Aufkleber in Form einer roten Kappe mit der Aufschrift „Schängel in Sicherheit“ am Eingang des Kreishauses angebracht. Die Kreisverwaltung ist somit fortan gut als sicherer Ort für Kinder in Notsituationen erkennbar.

Landkreis unterstützt Initiative „Schängel in Sicherheit“

Rote Kappe am Eingang zeigt: Kreishaus ist in der Koblenzer Innenstadt ein Schutzraum für Kinder in Notsituationen

Kreis MYK. Wer Auskunft oder Hilfe braucht, ist im Kreishaus seit jeher willkommen und gut aufgehoben. Damit insbesondere Kinder in Konflikt- oder Notsituationen dies auch auf den ersten Blick erkennen, ist nun ein Aufkleber in Form einer roten Kappe mit der Aufschrift „Schängel in Sicherheit“ gut sichtbar am Eingang des Kreishauses in der Koblenzer Innenstadt angebracht. Damit unterstützt die Kreisverwal-

tung Mayen-Koblenz die Initiative des Koblenzer Bündnisses für Familien.

„Ich freue mich sehr, dass wir als Kreisverwaltung „Schängel in Sicherheit“ unterstützen können“, betont Landrat Dr. Alexander Saftig. „Es ist eine Herzensangelegenheit, Kindern in schwierigen Momenten einen sicheren Hafen zu bieten. Diese Aktion zeigt, dass wir alle gemeinsam Verantwortung übernehmen und ein starkes Netzwerk für die Schwäch-

ten in unserer Gesellschaft schaffen.“

Ziel der Initiative „Schängel in Sicherheit“ ist es, Schutzräume und sichere Anlaufstellen für Kinder zu schaffen. „Etwa dann“, erläutert Minka Bäumges vom Koblenzer Bündnis für Familie, „wenn Kinder in gefährliche Situationen geraten, bedroht werden, Angst haben oder es ihnen nicht gut geht und sie von ihren Eltern abgeholt werden möchten.“ Daher haben sich viele Geschäfte,

Büros, Apotheken, Restaurants und auch Ämter in der Koblenzer Innenstadt und den Stadtteilen zusammengeschlossen und bieten Schutz und Hilfe in ihren Räumlichkeiten an.

Auch das Kreishaus ist nun als sichere Anlaufstelle für Kinder erkennbar. Was im Notfall zu tun ist, wissen die Mitarbeitenden dort genau. In einem Leitfaden des Koblenzer Bündnisses für Familien sind die wichtigsten Punkte zusammengefasst.



Das Team der Koordinierungsstelle Digitalisierung gemeinsam mit Büroleiterin Petra Kretzschmann (von links) und der Personalratsvorsitzenden Heike Breitbach sowie weiteren Kollegen aus dem Referat Organisation.

MYK10: Jetzt an Studie zum Amt-O-Mat teilnehmen und gewinnen

Kreis MYK. Die Digitalisierung der Verwaltung in Mayen-Koblenz nimmt weiter Fahrt auf. Mit der Einführung der innovativen Amt-O-Maten wird vielen Menschen im Landkreis bereits ein noch einfacherer Zugang zu Verwaltungsdienstleistungen ermöglicht. Das Projekt ist Teil der „Smart Region MYK10“ und wird von einer wissenschaftlichen Untersuchung zur Optimierung der Nutzung begleitet. Unter allen Teilnehmern dieser Studie unter www.studie-amtomat.de verlost die Smarte Region MYK10 drei „B-MY Koblenz 2025“-Gutscheinbücher. Dabei spielt es keine Rolle, ob man den Amt-O-Mat bereits ausprobiert hat oder nur Erwartungen formulieren kann – alle Erfahrungen und Gedanken sind von Bedeutung und die Teilnahme dauert nur wenige Minuten.

Die Selbstbedienungsterminals sind in den Rathäusern der Verbandsgemeinden Rhein-Mosel, Weibenthurm und der Stadt Bendorf verfügbar. Weitere Standorte sind begehrte Container in Val-lendar und der Verbandsgemeinde Vordereifel sowie eine Sparkassenfiliale in Mendig. Die Geräte, die optisch an Bankautomaten erinnern, kombinieren Effizienz und Bürgerfreundlichkeit. Zu den Hauptfunktionen gehört die Abholung von Ausweisdokumenten – an einigen Standorten sogar rund um die Uhr. Nach Beantragung eines Reisepasses oder Personalausweises kann indivi-

duell entschieden werden, ob die Abholung im Bürgerbüro oder am Amt-O-Mat erfolgen soll. Eine automatische SMS informiert über die Bereitstellung des Dokuments. Darüber hinaus können Anträge, wie etwa zur An- oder Abmeldung eines Hundes, bequem vor Ort gestellt werden. Drucker und Scanner sorgen dabei für eine reibungslose Abwicklung.

Jetzt den QR-Code scannen und unter www.studie-amtomat.de dabei helfen, den Verwaltungsservice im Kreis MYK weiter zu verbessern.



Machen Sie mit bei der Amt-O-Mat-Studie!

WILDES MYK Der Laufkäfer

Laufkäfer spielen eine äußerst wichtige Rolle im Ökosystem des Landkreises Mayen-Koblenz – unter anderem im Naturschutzgebiet am Kieselberg bei Rhens. Mit ihrem eher unscheinbaren, dunklen Äußeren und ihrem flinken Laufverhalten sind sie oft kaum zu sehen. Die Käfer flitzen auf ihren kräftigen Beinen über den Boden und sind besonders in der Nacht aktiv. Dabei ist ihre nächtliche Tätigkeit auch in Gärten von großer Bedeutung: Sie fressen Schädlinge wie Schneckenlarven, Kartoffelkäferlarven, Drahtwürmer, Läuse und Milben.

WFG und IT.Region Koblenz blicken bei Capricorn Composite hinter die Kulissen

Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein sieht Region durch innovative Unternehmen hervorragend aufgestellt

Kreis MYK. Die Capricorn Composite GmbH hat jüngst ihre Türen für die Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein (WFG) und IT.Region Koblenz e.V. geöffnet. Das Unternehmen, das am Nürburgring beheimatet ist, zählt zu den führenden Pionieren in der Verarbeitung von Kohlenstofffaserverbundwerkstoffen und beliefert mit seinen innovativen Produkten Branchen wie Automobilindustrie, Motorsport, Medizintechnik und Luftfahrt.

Die WFG erlebte vor Ort die Innovationskraft eines Unternehmens, das mit Hightech die wirtschaftliche Stärke der Region sichert. „Capricorn Composite zeigt eindrucksvoll, wie Technologie und Innovationsgeist anspruchsvolle Arbeitsplätze schaffen und den Standort stärken“, sagte WFG-Geschäftsführer Henning Schröder.

Arndt Hartelt, CTO der Capricorn Composite GmbH, präsentierte den Gästen die technologische Expertise des Unternehmens und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der leicht-

ten und hochbelastbaren Bauteile. Im Anschluss gewährte Produktionsleiter Daniel von Landenberg exklusive Einblicke in die hochmodernen Produktionsprozesse. Unter hohem

Druck und bei extremen Temperaturen entstehen Produkte, die durch Stabilität, Leichtigkeit und Widerstandsfähigkeit überzeugen – ideale Voraussetzungen für anspruchsvolle Anwendungen in zukunftsweisenden Industrien.

Für die Wirtschaftsförderungsgesellschaft und die IT.Region Koblenz verdeutlichte der Besuch die enge Verzahnung von Fertigungstechnologie und digitalisierten Prozessen. Digitale Lösungen steigern Effizienz und Präzision in der Produktion – ein wesentlicher Faktor für die Zukunftsfähigkeit regionaler Unternehmen. Insgesamt unterstrich der Firmenbesuchstag, dass die Region am Mittelrhein dank solcher Unternehmen bestens gerüstet ist, um im globalen Wettbewerb zu bestehen.



Vertreter der WFG und IT.Region Koblenz im Werk von Capricorn Composite.

Stadtradeln: Landrat überreicht Preisgeld an IGS Maifeld



Mit dem Motto „Für den Klimaschutz in die Pedale treten“ erreichten die Menschen im Landkreis Mayen-Koblenz beim STADTRADELN 2024, beeindruckende 168.680 Kilometer. Insgesamt beteiligten sich 781 Radfahrende an der Aktion vom 9. bis 29. Juni. Besonders erfolgreich war die Integrierte Gesamtschule Maifeld in Polch, deren 46 Schüler 9.700 Kilometer zurücklegten und den Schulwettbewerb gewannen. Landrat Dr. Alexander Saftig überreichte der Schule 150 Euro Preisgeld, das in die AG „I like to bike“ fließt. Die Initiative fördert die Verkehrserziehung und begeistert Jugendliche für nachhaltige Mobilität.